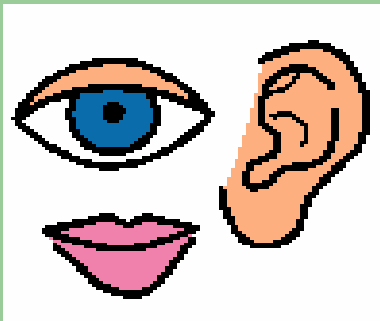




# Kommunikation ist ein menschliches Grundbedürfnis

Sie ist wesentliche Bedingung für soziale Teilhabe, Selbst- und Mitbestimmung

Für die Lebensqualität ist sie von entscheidender Bedeutung





## Stellen sie sich vor ...

### Sie haben sich erkältet und dadurch Ihre Stimme verloren

- Sie kommen aus dem Urlaub. Zu Hause werden Sie gefragt, wie der Urlaub war
- Oder Sie möchten sich mit einer Freundin / einem Freund verabreden
- Sie möchten erzählen wie es auf dem Fachtag war
- Sie freuen sich über ein besonderes Ereignis und möchten jemanden daran teilhaben lassen
- Sie haben sich den Magen verdorben und möchten nicht essen



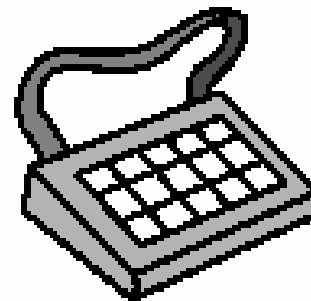
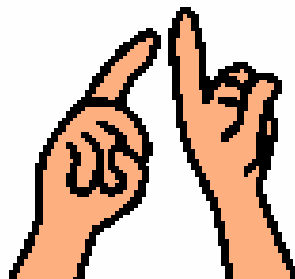
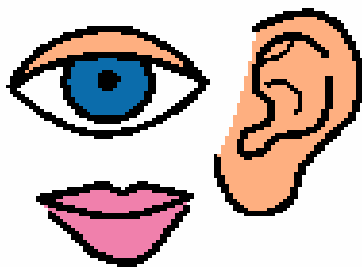
# Unterstützte Kommunikation

- ist der Oberbegriff für alle pädagogischen und therapeutischen Maßnahmen zur Erweiterung der kommunikativen Möglichkeiten von Menschen, die nicht oder kaum über Lautsprache verfügen.



# Unterstützte Kommunikation

- Alternative Kommunikationsformen
- Ergänzende Verfahren





# Alternative Kommunikationsformen

- werden Menschen angeboten, die nicht oder nur erheblich eingeschränkt über Lautsprache verfügen und ein anderes Kommunikationssystem benötigen.
- Überwiegend handelt es sich hier um graphische Symbole, Schrift, Gebärden und technische Hilfsmittel mit und ohne Sprachausgabe.



# Alternative Kommunikationsformen

- Im weiteren Sinne gehören dazu auch der Ersatz und die Unterstützung motorischer Funktionen oder Sinnesfunktionen, die Kommunikation erst ermöglichen.



# Lautsprache ergänzende Verfahren

- werden begleitend bzw. unterstützend zur Lautsprache eingesetzt.
- sie sollen den Spracherwerb anregen und fördern oder
- bei Personen mit schwer verständlicher Sprache das Verstehen erleichtern sowie eine gelungene Kommunikation ermöglichen.



# Wer benötigt insbesondere Unterstützte Kommunikation (UK)

- Menschen mit angeborenen Behinderungen
- ... mit erworbenen Beeinträchtigungen
- ... mit fortschreitenden Erkrankungen
- ... mit vorübergehenden Beeinträchtigungen



# Bedarf an UK haben

- Menschen, die sich nicht oder nur stark eingeschränkt über Lautsprache mitteilen können
- ...die aufgrund einer Funktionsstörung des zentralen Nervensystems im Umgang mit Sprache eingeschränkt sind; deren Sprachverständnis eingeschränkt ist
- ...die aufgrund seelischer oder neurophysiologischer Behinderungen nur eingeschränkt kommunizieren können (auch Mutismus und Autismus)



# Bedarf an UK haben

- Menschen, die nicht schreiben oder lesen können, z.B. aufgrund motorischer, sensorischer oder neurophysiologischer / hirnorganischer Beeinträchtigungen
- ...die sich nicht oder nur sehr stark eingeschränkt, auch nicht mit herkömmlichen Hilfsmitteln, fortbewegen können, um zum Beispiel in frei gewählten Situationen zu kommunizieren.



## Bedarf an UK haben ferner

- Menschen, die durch ihre körperliche Beeinträchtigung keinen ausreichenden Einfluss auf ihr unmittelbares Umfeld nehmen können, einschließlich ihres Wohnumfeldes
- ...die behinderungsbedingt herkömmliche Schreib- und Kommunikationshilfen nicht bedienen können



## Einschränkungen in der Kommunikation bedeuten Einschränkungen von Aktivitäten zur Teilhabe

- **Identitätsentwicklung und Lernen** (kognitive Entwicklung) (z.B. bewusste sinnliche Wahrnehmung, elementares Lernen)
- **Selbstbestimmung** (z.B. kommunizieren als Sender / als Empfänger; die eigene Meinungen vertreten)
- **Häusliches Leben** (z.B. Beschaffung lebensnotwendiger Dinge, Haushaltsführung)
- **Soziale Kontakte** Zwischenmenschliche Interaktionen (sich unterhalten) und Beziehungen (Freundschaften, Partnerschaft)
- **Lebensbereiche** wie Bildung, Arbeit / Beschäftigung
- **Gemeinschaftliches-, soziales und staatsbürgerliches Leben**



# Selbstbestimmung und Teilhabe am sozialen Leben

**wird erst möglich**

wenn Möglichkeiten gegeben sind, die einen  
kommunikativen Austausch zulassen



# Was bewirkt Unterstützte Kommunikation

Der Mensch erhält die Möglichkeit

- auszuwählen
- mitzumachen
- seine Meinung zum Ausdruck zu bringen und mitzubestimmen
- mit zu entscheiden
- Kontrolle und Einfluss auf die Gestaltung der eigenen Lebenswelt zu haben



# Welche Kommunikationsmöglichkeiten werden genutzt

- Körpereigene Kommunikationsformen
- Nichtelektronische Kommunikationshilfen
- Elektronische Kommunikationshilfen



# Körperereigene Kommunikationsformen

- Atmung
- Muskelspannung
- Zeigebewegung
- Gebärden
- Individuelle Systeme
- Stimmlaute



# Nichtelektronische Hilfsmittel

- Strukturierungshilfen
- Objekte
- Tafeln
- Individuell gestaltete Kommunikationsbücher
- Poster



# Elektronische Kommunikationshilfen

- Anbahnungsgeräte
- Einfache Sprachausgabegeräte
- Talker mit synthetischer Sprachausgabe
- Talker mit digitalisierter Sprachausgabe

# Netzwerk zur Bewältigung von Kommunikationsbeeinträchtigung

